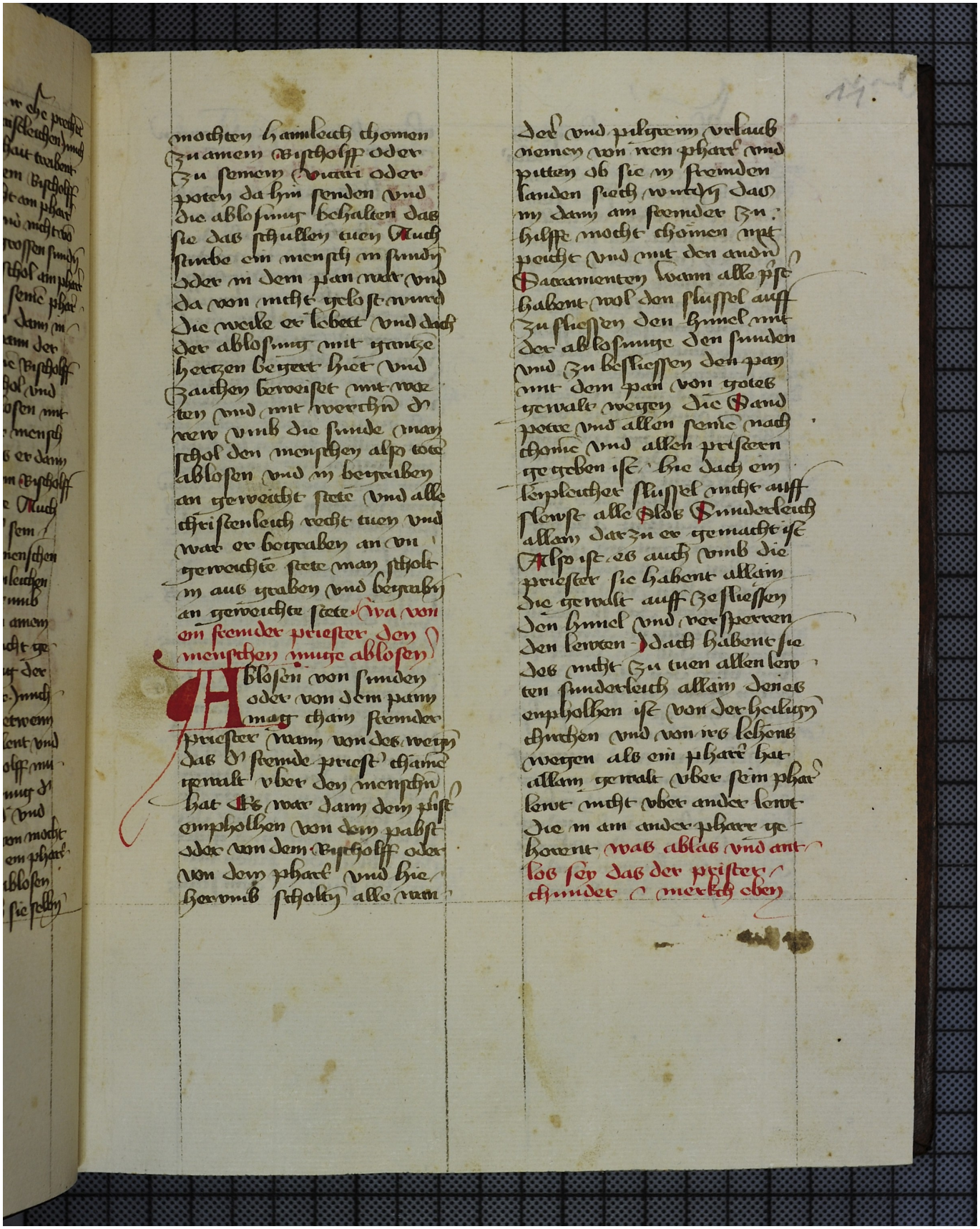
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



mochten hamleuch chomen
zu amen bischoff oder
zu semen vicari oder
poten da hin senden vnd
die ablosung behalten das
sie das schullen tuen Auch
sunde ein menschen in sunden
oder in dem pan nicht vnd
da von nicht erlost wurd
die weile er lebett vnd doch
der ablosung mit gantze
hertzen begert hiet vnd
zauchen bewiset mit wer
ten vnd mit werchen d
rew vmb die sunde man
schol den menschen also tote
ablosen vnd in begraben
an geweichte stete vnd alle
christenleuch recht tuen vnd
war er begraben an vn
geweichte stete man scholt
in aus graben vnd begraben
an geweichte stete. Wa von
ein fremder priester den
menschen muge ablosen

Ablosen von sunden
oder von dem pann
mag cham fremder
priester wann von des wegen
das der fremde priest chame
gewalt vber den menschen
hat Es war dann dem prist
empholhen von dem pabst
oder von dem bischoff oder
von dem pharr vnd hie
hewmb scholt alle wan

der vnd pilgrem verlauch
nemen von ren pharr vnd
pitten ob sie in fremden
landen sieth wurdig das
in dann am fremder zu
hilffe mocht chomen mit
peicht vnd mit den andern
Sacramenten wann alle prie
habent wol den schussel auff
zu schessen den himel mit
der ablosunge den sunden
vnd zu beschessen den pan
mit dem pan von gotes
gewalt wegen die Pand
pote vnd allen sente nach
chomne vnd allen preisteren
gegeben ist hie dach ein
lepleuther schussel mocht auff
slewst alle slos Sunderleuch
allain darzu er gemacht ist
Also ist es auch vmb die
priester sie habent allain
die gewalt auff zu schessen
den himel vnd verspurren
den leuten Dach habent sie
des nicht zu tuen allen leu
ten sunderleuch allain denen
empholhen ist von der heilign
chuchen vnd von irs lehens
wegen als ein pharr hat
allain gewalt vber sein pharr
leut nicht vber ander leut
die in am ander pharre ge
horent was ablas vnd ant
los sey das der priester
chunder merkch eben